

DAS JUNGE RUMÄNIEN

Für Jon, den Soldaten

Ballade von Adrian Maniu

Du bist tot, Jon, — leicht sei dir die Erde,
Erde, aufgewühlt von splitterndem Geschöß . . .
Beschämt wähnt man zu Haus dich kriegsgefangen,
sich fragend, wie auf fremdem Boden rinnt dein Sünderlos.
Auf deinem Gesicht, das vergilbt ist, zergraben,
ist auf ewig gestockt das Blut;
ein anderer wird dies Schicksalshemd nun haben;
September tropft kalte Tränen, wo dein Leib nackt ruht . . .
Jungen! Grabt gut auf den Boden, so lang es noch regnet,
die gleiche Grube, die schon begann das Granatengetümmel.
Sein Dampf war Weihrauch ihm, den kein Mutterweinen segnet,
morgen werden Blumen — Rauhreif — fallen vom Himmel.
Jon, du warst ein „braver Soldat“ in deinen Tagen,
von denen, die sich zur Pflicht bekehren
und sterben, um Würmer zu vermehren;
du warst von den Ungefragten, die nie fragen;
alle wußten, daß Befehlen du folgtest spät und frühe,
und du starbst wie ein Ochse, der tapferkeitsmatt
hinkniet, verendet auf der Erde, die neu geschmückt sich hat,
anderen ebnend die gleiche Mühe.

Jungen, stampft fest die Schollen am Grabe,
daß sanft auf seinem Grund ruhe der „gemeine Soldat“;
Klopft fest den Boden, daß nicht ein andres Geschöß ihn ausgrabe,
den im Leben niemand gestreichelt hat.

Übertragen von O. W. Cisek-Bukarest.